



Logistikstandort Köln stärken – politische Glaubwürdigkeit erhalten Gemeinsame Erklärung von DGB Köln und IHK Köln

Der Logistikstandort Köln muss dauerhaft gesichert und kurzfristig gestärkt werden. Mehr als 27.000 Arbeitsplätze sind in der Logistikregion Köln/Bonn – Nr. 1 in NRW – direkt von der Logistikbranche abhängig. Diese trägt wesentlich zur Stabilität der Wirtschaft in der Region bei.

Gut funktionierende Logistikwirtschaft benötigt Infrastruktureinrichtungen. Dazu zählen auch die Häfen. Mit Besorgnis reagieren DGB Köln und IHK Köln daher auf die jüngste Diskussion um den Godorfer Hafen. Der Ausbau des Hafens ist nach wie vor aus verkehrlichen wie aus wirtschaftlichen Gründen notwendig. Die Entlastung der Kölner Straßen mit mindestens 50.000 LKW-Fahrten pro Jahr und die Ausweitung des Güterverkehrsnetzes sprechen eindeutig für die Errichtung des Godorfer Hafens. Die Wirtschaftlichkeit des Ausbaus ist durch verschiedene Gutachten nachgewiesen worden. DGB und IHK versprechen sich von der Inbetriebnahme des ausgebauten Hafens einen wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Schub für die gesamte Region. Damit die Bedeutung der Häfen noch stärker in das Bewusstsein von Politik und Bevölkerung gerät, ist dringend ein Gesamthafenkonzept der Region notwendig.

DGB und IHK bedauern, dass – obwohl die langjährige politische Diskussion durch den Beschluss des Stadtrats zum Ausbau des Godorfer Hafens endlich abgeschlossen schien – aufgrund des Verwaltungsgerichtsurteils zum Planfeststellungsverfahren neuer Druck ausgeübt wird, das bereits begonnene Bauvorhaben zu beenden. Und dies, obwohl das Urteil die Begründung des Planfeststellungsbeschlusses keineswegs in Zweifel zieht, sondern lediglich die Frage der Behördenzuständigkeit anders beurteilt. DGB und IHK erwarten von den politisch Handelnden die Verlässlichkeit einmal getroffener Entscheidungen zu sichern und die wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Belange zu berücksichtigen. Nur der beschlossene Ausbau des Godorfer Hafens sichert langfristig Arbeitsplätze und schafft Wohlstand für die Wirtschaft in der Region.

Andreas Kossiski
Vorsitzender
DGB-Region
Köln-Leverkusen-Erft-Berg

Dr. Herbert Ferger
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer
Köln